

ETJK 2010, Motto: ,Kunst und Judentum'

Referentin und Ausstellung: Marlis Glaser

EDJC 2010, Motto: 'Art and Judaism'

speaker and exhibition. Marlis Glaser

Einladung zum Vortrag mit Ausstellung

Invitation to lecture and exhibition

Attenweiler:

Zeit: Sonntag, den 5. September 2010,
um 11.00 Uhr

Ort: Ausstellungshalle,
Atelier für Malerei und Keramik,
M. Glaser/B. Fischer
88448 Attenweiler, Biberacherstr. 19
Eintritt: 4,- €
marlis.glaser@malerei-keramik.de
Fon 07357 2438

Reutlingen:

Zeit: Sonntag, den 5. September 2010,
um 15.00 Uhr

Ort: Haus der Begegnung (Orschel-Hagen)
72760 Reutlingen, Berliner Ring 3

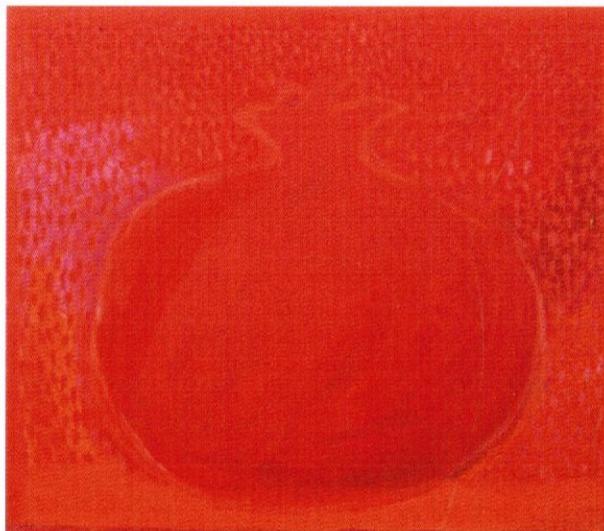
Programm

- Gesang und Klavier
Alla Granovskaya/Julia Lerner
 - „Bezalel - erster Künstler des Judentums?“
Vortrag mit Ausstellung von Marlis Glaser
 - Steh-Empfang mit Israelischen Köstlichkeiten
- Eintritt: 4,- € / erm. 2,- €

Gemeinsame Veranstaltung:
Jüdische Gemeinde und Institut für interkulturelle Kompetenz (IIK) e.V. Reutlingen
Anmeldung und Information:
Rita Zaltsman, iik_info@yahoo.de

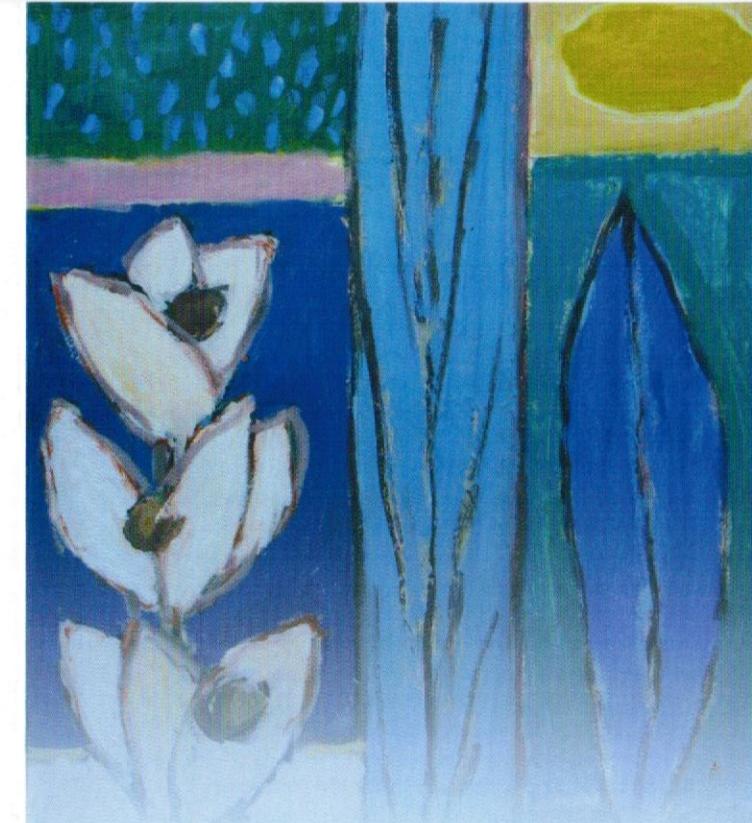
Der europäische Tag der Jüdischen Kultur findet 2010 in 28 Ländern statt.
The European Day of Jewish Culture 2010 takes place in 28 countries.

Bild Titelseite: Zum Laubhüttenfest (hebr. Sukkot), „Die vier Arten“ (hebr. arba minim): Weidenblatt, Myrte, Palmzweig und Etrog



zum jüdischen Neujahrsfest (hebr. Rosh HaShana):
Granatapfel mit 624 Kernchen

Zu Rosh HaShana: Bild-Zitat einer kleinen Zeichnung, einem abstrahierten Granatapfelbäumchen aus einem hebräischen Gebetbuch zu Rosh HaShana, gedruckt 1823 in Livorno.
Als Bildrand: ein Segensspruch zu Rosh HaShana.



Einladung Invitation

Europäischer Tag der Jüdischen Kultur

European Day of Jewish Culture
Journée Européenne
de la Culture Juive

5. September 2010
Deutschland / Germany
Attenweiler / Reutlingen

Vortrag von Marlis Glaser
Bezalel - erster Künstler des Judentums?

So das Thema meiner Einführung mit Bilderläuterungen zum **Europäischen Tag der Jüdischen Kultur 2010**. Das diesjährige Motto zum ETJK heißt: Kunst und Judentum. Im Wochenabschnitt Ki Tissa im 2. Buch Mose (Exodus) werden zwei Arten von Kreativität beschrieben. Der junge Bezalel wird auserwählt und beauftragt, ein kunstvolles und kostbares Werk zu gestalten, den Mischkan, das Stiftszelt, ein „Heim“ für Gott, so dass dieser unter seinem Volk „wohnen“ kann. Einige Verse später lesen wir, dass ein zweites Kunstwerk entsteht, das goldene Kalb. Die eine künstlerische Schöpfung ist gesegnet, die andere verflucht. Unterschied und Intention dieser beiden Geschichten interessieren und bewegen mich und leiten mich seit Jahren bei meiner Arbeit. Das werde ich in meinen Ausführungen, anhand meiner Bilder und mit Hilfe verschiedener Kommentare zu diesem Wochenabschnitt, erläutern. Ein Teil meiner Arbeiten, die ich besprechen werde, sind aus der bisherigen Bilder-Reihe meines Projektes:

Abraham aber pflanzte einen Tamariskenbaum

Bilder über Menschen und Bücher, Bäume und Früchte - speziell:

- > [Bilder zu hebr. Büchern](#)
- > [Bilder mit Stein-Motiven](#)
- > [Bilder mit Zitaten aus dem Israel-Museum](#)
- > [Bilder zu den Feiertagen Pessach, Tisha beAv, Sukkot, Schawuoth, Rosh HaShana, Jom Kippur, Chanukka und zum Shabbat](#)
- > [Bäume aus Jerusalem](#)



Lecture by Marlis Glaser
Bezalel – the first artist in Judaism?

This is the subject of my introduction with elucidation in the form of pictures for the **European Day of Jewish Culture 2010**. The motto of this year's European Day of Jewish Culture is "Art and Judaism". In the 21st weekly Torah portion, Ki Tissa, in the Second Book of Moses (Exodus) two types of creativity are described. The young Bezalel is chosen and given the task of creating an artistic and valuable work, the "Mischkan", or tabernacle, as a "dwelling place for God", so that God can "live" amongst his people. A few verses later we read that a second piece of art comes into being, the golden calf. The first artistic creation is blessed, while the other one is cursed. The difference and intention behind the two stories interest and move me and have been a guiding force in my work for many years. I will explain this with the help of my pictures and various commentaries on this Torah portion. Some of the pictures I will talk about come from the picture series of my project.

Abraham planted a Tamarisk Tree

Pictures about people and books, trees and fruits - and particularly:

- > [pictures about Hebrew books](#)
- > [pictures with a stone motif](#)
- > [pictures with quotations from the Israel Museum](#)
- > [pictures about the festive days Passover, Tisha beAv, Sukkot, Schawuoth, Rosh HaShana, Jom Kippur, Chanukka, and about the Sabbath](#)
- > [trees from Jerusalem](#)



**Unter vielen Quellen
לסבל האנושי**
**menschlichen Leides
orzorot rabim**
**hat eines einen
אבל אחד**
**besonderen Rang:
מהם הוא מיזח**
**das Leid, das dem
הסבל הנגרם**
**Menschen vom
מאדם**
**Menschen zukommt”
לאדם**

**Sigmund Freud
זיגמונד פרויד 1856-1939**



TAG DER JÜDISCHEN KULTUR

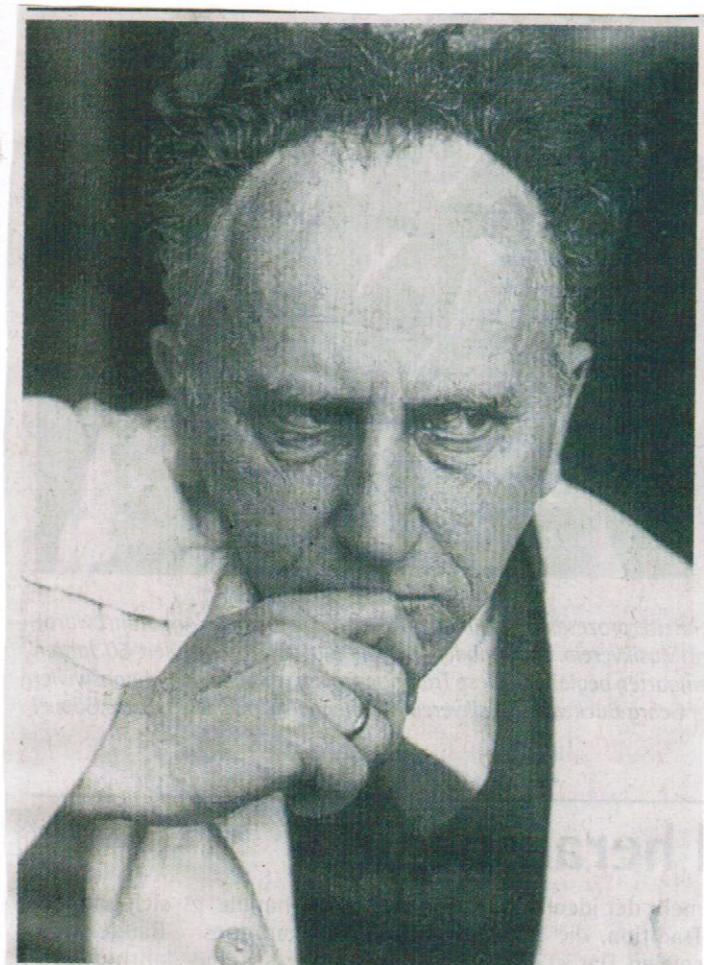
Kunst und Judentum

ATTENWEILER. Seit mehr als zehn Jahren findet der Europäische Tag der Jüdischen Kultur in über dreißig Ländern statt. Der Tag will dazu beitragen, das europäische Judentum, seine Geschichte, seine Traditionen und Bräuche besser kennenzulernen. Auch im BLIX-Land gibt es dazu am 5. September mehrere Veranstaltungen.

Dieses Jahr liegt der Schwerpunkt des Tages auf „Kunst“. Auch wenn das Judentum zu allererst eine Religion des Geschriebenen, des Wortes und der Nachdenklichkeit ist, so nehmen doch auch die Kunst und das Verlangen nach Ästhetik einen vorrangigen Platz ein. Wie uns die Bibel bezeugt, war das Verlangen nach dem Schönen schon beim Bau des Tempels in Jerusalem lebendig.

Veranstaltungen dazu finden im Atelier für Malerei und Keramik in Attenweiler, Biberacher Straße 19, um 11 Uhr statt. Die Künstlerin Marlis Glaser stellt aus und hält einen Vortrag über «Bezalet – erster Künstler des Judentums?» Weitere Veranstaltungen finden sich in Bad Buchau, 14 Uhr, «Auf jüdischen Spuren» sowie in Laupheim im Museum zur Geschichte von Christen und Juden, 11.30 Uhr, «Der Laupheimer Künstler Friedrich Adler (1878–1942)» und in Ulm, wo die Jüdische Gemeinde in der Neutorstraße 28 ab 14 Uhr einlädt.

► www.gedenkstaetten-bw.de



Europäischer Tag der Jüdischen Kultur: Am Sonntag, 5. September, steht der Jugendstilkünstler Friedrich Adler (Foto) im Laupheimer Museum zur Geschichte von Christen und Juden im Mittelpunkt. Auch an anderen Orten gibt es Aktionen und Veranstaltungen rund ums Thema „Judentum“: In Bad Buchau zum Beispiel begibt sich Dany Bober im Schloss auf eine musikalische jüdische Zeitreise (17 Uhr) und in Attenweiler, Biberacher Straße 19, hält Marlis Glaser einen Vortrag zum Thema „Bezalel – erster Künstler des Judentums“ (11 Uhr, Eintritt 4 Euro). INFO-Foto: pr